

Tätigkeitsbericht

2024

NVBW – NAHVERKEHRSGESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG mbH



Nahverkehrsgesellschaft
Baden-Württemberg mbH 

Inhalt

<i>Angebotsplanung</i>	<i>Seite 4</i>
<i>Infrastrukturplanung</i>	<i>Seite 6</i>
<i>Recht</i>	<i>Seite 8</i>
<i>Marketing / Erlöse / Vertrieb</i>	<i>Seite 10</i>
<i>Neue Mobilität</i>	<i>Seite 12</i>
<i>Digitale Mobilität</i>	<i>Seite 16</i>
<i>Projekt- und Qualitätsmanagement</i>	<i>Seite 20</i>
<i>Organisation / Finanzen</i>	<i>Seite 22</i>

Alle Bildquellen sind im Impressum genannt.

Vorwort >

Für alle in Bewegung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch 2024 hat die NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg tatkräftig unterstützt. Unser gemeinsames Ziel ist es, das Land auch in Zukunft zum Vorreiter in Sachen nachhaltige Mobilität zu machen.

Im Fokus standen dabei unter anderem sämtliche Fragen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) – insbesondere der Schienenpersonennahverkehr (SPNV): Wir haben dafür europaweite Ausschreibungen für SPNV-Leistungen in Baden-Württemberg und die landesweite Fahrplanerstellung durchgeführt, eine umsichtige Verkehrs- und Infrastrukturplanung auf die Beine gestellt und haben die Erlössicherung im Blick.

Das Aufgabenspektrum umfasste weitere Leistungen für eine neue und nachhaltige Mobilität: Der Rad- und Fußverkehr, erweiterte ÖPNV-Angebote und die voranschreitende Digitalisierung sind hierfür wichtige Stichworte. Diese Veränderungen spiegeln sich in einem neu gefassten Gesellschaftsvertrag ebenso wider wie in weiterentwickelten Unternehmensstrukturen.

Seit 2024 ist die NVBW in nunmehr acht starken Bereichen aktiv. Eigenständig agieren jetzt die Bereiche **Angebotsplanung** und **Infrastrukturplanung**. Beide entwickeln neue Konzepte für den öffentlichen Nahverkehr von morgen, für eine noch bessere Vernetzung der Akteure im Zukunftsnetzwerk ÖPNV oder den Zukunftsfahrplan. Letzterer bringt verbesserte Angebote angepasst an zukünftige Mobilitätsbedürfnisse auf die Schiene.

Neu ist auch der nun eigenständige Bereich **Digitale Mobilität**.

Ein Schwerpunkt lag auf dem Go Live der neuen Integrationsplattform von MobiData BW®, die dank fortlaufend verbesserter Datenerfassung Mobilitätsangebote in Baden-Württemberg und darüber hinaus auf einen Blick ermöglicht.

Preiswürdig präsentierte sich der Bereich **Neue Mobilität**: Für ihren nachhaltigen Einsatz wurde die Beratungsstelle Bike + Ride mit dem Deutschen Fahrradpreis ausgezeichnet. Weitere Erfolge waren die 3. Fußverkehrskonferenz, die Mitmachaktion #allesgeht sowie das Kompetenznetz Klima Mobil mit inzwischen weit über 150 beteiligten Kommunen.

Dank der erfolgreichen Arbeit der etablierten Bereiche **Marketing / Erlöse / Vertrieb, Projekt- und Qualitätsmanagement, Recht** sowie dem Team SPNV-Vertragscontrolling konnten im Berichtsjahr zahlreiche Ausschreibungen strategisch geplant, durchgeführt und fortgeführt werden. Für mehr Sichtbarkeit und Bekanntheit sorgten in der Vergangenheit viele Kampagnen on- und offline, in Zukunft unter anderem neu designte Reise- und Fahrgastzentren.

Last but not least standen für den Bereich **Organisation / Finanzen** die Zeichen ebenfalls auf Neuerung: Nach gründlicher Vorbereitung, durch den Einsatz engagierter Mitarbeitender und als Team gestärkt wird die NVBW Anfang 2025 nach über 30 Jahren an den neuen Standort in die Rosensteinstraße ziehen.

Was sonst noch alles passierte, lesen Sie auf den nächsten Seiten. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Volker M. Heepen

Monika Burkard



Feierliche Inbetriebnahme: Zugtaufe eines batterie-elektrischen Triebwagens am 8. April 2024 in Anwesenheit von Landesverkehrsminister Winfried Hermann

01 >

Angebotsplanung

Services mit Weitsicht gestalten

2024 arbeitete Angebotsplanung erstmals als eigenständiger Bereich. Dieser war aus dem bisherigen Bereich Planung und Förderprogramme hervorgegangen. Für die Teams lagen die Schwerpunkte im Berichtsjahr auf der Strategischen Mittelfristplanung, der Jahresfahrplanung sowie dem Kompetenznetz Baden-Württemberg mit unterschiedlichen Highlights.

Strategische Mittelfristplanung

Erneut lag ein Fokus für das Team auf der Erstellung und Ausarbeitung der Ausschreibungsfahrpläne für das Netz 35. Außerdem ging es darum, den Bedarf von Neufahrzeugen zu ermitteln sowie

deren Einsatzplanung zu koordinieren, unter anderem für die neu zulaufenden Fahrzeuge vom Typ Alstom Coradia Max und Siemens Mireo. Auch die Verteilung der Neu- und Bestandsfahrzeuge auf die Netze und Linien im Rahmen der Fahrzeugeinsatzstrategie war ein Aufgabenschwerpunkt.

Im selben Jahr beteiligten sich Mitarbeitende am Projekt „Zukunftsfahrplan“, teils auch an Steuerungsaufgaben. Das Team begleitete Eisenbahnbetriebswissenschaftliche Untersuchungen (EBWU) – etwa für den Inbetriebnahmefahrplan des Großprojekts Stuttgart 21. Ebenso beteiligte sich das Team an der Vorbereitung der Ausschreibung für die sogenannte EMU-BEMU-Fahrzeugplattform, für elektrische und batterieelektrische Züge.

Jahresfahrplanung

Im zweiten Halbjahr 2024 wurden im Bereich zwei Stellen zur Koordination des Schienenersatzverkehrs (SEV) besetzt. Schwerpunkte der Arbeit lagen in der Bearbeitung von BaulinformationsDialogen (BID) sowie in Konzeptabsprachen zu SEV-Projekten mit den jeweiligen Eisenbahnverkehrsunternehmen, Landkreisen und Städten.

Besondere Aufmerksamkeit galt 2024 der Sperrung der Riedbahn im Januar sowie von Juli bis Dezember, was einen umfangreichen SEV mit Ersatz- und Umleitungskonzepten erforderlich machte.

Weitere beispielhafte Projekte:

- Inbetriebnahme der Netze 54, Bodensee-Oberschwaben, sowie des Netzes 8 der Ortenau S-Bahn, hier Angebotsausweitungen in den Abendstunden
- Kapazitätsverstärkungen auf der Strecke Memmingen-Lindau
- Verbessertes Angebot für den RE90 Stuttgart-Nürnberg

Kompetenznetz ÖPNV

Das zuständige Team des Kompetenznetzwerks widmete sich 2024 erfolgreich mehreren Highlight-Projekten:

- Bei der erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Mobilitätsoffensive für ländliche Räume“ standen Gemeinschafts- und On-Demand-Verkehre sowie Mitfahrgelegenheiten im Mittelpunkt ([mehr dazu: www.zukunftsnetzwerk-oepnv.de/aktuelles/news/mobilitaets-offensive-fuer-laendliche-raeume-2024](http://www.zukunftsnetzwerk-oepnv.de/aktuelles/news/mobilitaets-offensive-fuer-laendliche-raeume-2024)).

- Ein weiteres Augenmerk galt der Website des Zukunftsnetzwerks ÖPNV, wo das Team die Rubrik „Fachwissen“ umgestaltet hat. Eine Filterfunktion nach Themenfeld, Art der Publikation und Zielgruppe erleichtert jetzt die Suche nach Studien, Artikeln und Podcasts ([mehr dazu: www.zukunftsnetzwerk-oepnv.de/fachwissen](http://www.zukunftsnetzwerk-oepnv.de/fachwissen)). Insgesamt verzeichnete das Zukunftsnetzwerk im zweiten Halbjahr 2024 Rekord-Besucherzahlen auf der Website sowie signifikant steigende Reichweiten bei LinkedIn und mit dem Newsletter.
- Gemeinsam mit dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg wurde das „Förderprogramm Gemeinschaftsverkehre“ reformiert. Einer der Vorteile: weniger Bürokratie für Antragsstellende, da Anträge nur noch alle zwei Jahre gestellt werden müssen ([mehr dazu: www.zukunftsnetzwerk-oepnv.de/aktuelles/news/foerderprogramm-fuer-gemeinschaftsverkehre](http://www.zukunftsnetzwerk-oepnv.de/aktuelles/news/foerderprogramm-fuer-gemeinschaftsverkehre)).
- Beim Thema On-Demand-Verkehre wurde der Abschlussbericht zur ersten Begleitforschung in Baden-Württemberg veröffentlicht ([mehr dazu: www.zukunftsnetzwerk-oepnv.de/aktuelles/news/infobroschuere-on-demand-verkehre-in-baden-wuerttemberg](http://www.zukunftsnetzwerk-oepnv.de/aktuelles/news/infobroschuere-on-demand-verkehre-in-baden-wuerttemberg)).
- Auch das Thema Regiobusse stand auf der Agenda: Das Team arbeitete an der Novellierung des Förderprogramms mit, auch hier mit dem Fokus auf Verwaltungsvereinfachung sowie Festbetragsfinanzierung ([mehr dazu: www.zukunftsnetzwerk-oepnv.de/aktuelles/news/foerderung-fuer-regiobusse](http://www.zukunftsnetzwerk-oepnv.de/aktuelles/news/foerderung-fuer-regiobusse)).



Erfolgreiche Auftaktveranstaltung:
Start der „Mobilitätsoffensive für ländliche Räume“ des
Zukunftsnetzwerks ÖPNV in Bad Waldsee

02 >

Infrastrukturplanung

Im Einsatz für den Bahnverkehr von morgen

Seit Jahresende 2023 stellt auch die Infrastrukturplanung einen eigenen Bereich bei der NVBW dar. Die Strategische Angebots- und Infrastrukturentwicklung sowie der Infrastrukturausbau werden dabei von zwei separaten Teams betreut. Mit dieser Neuausrichtung trägt die NVBW der gewachsenen Verantwortung Rechnung.

Team Strategische Angebots- und Infrastrukturentwicklung

Neben zahlreichen weiteren Projekten hat das zuständige Team im Berichtsjahr folgende Meilensteine umgesetzt:

- Die Fortschreibung Deutschlandtakt des Bundes hat das Team unter Wahrung der Interessen des Landes Baden-Württemberg erfolgreich begleitet.
- Realisiert wurden zudem die Konzeptentwicklung und eine Betriebsprogrammstudie zum möglichen Ausbau der Breisgau S-Bahn im Zusammenhang mit der Erweiterung der Rheintalbahn.
- Gemeinsam mit der Regio-S-Bahn Donau-Iller organisierte das Team überdies die Vergabe und Bewertung einer Machbarkeitsstudie zur Elektrifizierung der Brenzbahn.
- Auf der Agenda standen zudem die Erarbeitung eines Angebotskonzepts für den Ausbau der Hohenlohebahn und die fällige Abstimmung mit den betroffenen Landkreisen.
- Für das zentrale Konzept des Zukunftsfahrplans hat das Team überdies ein Mengengerüst konzipiert und dessen Darstellung in einer Karte visualisieren lassen.
- Mit Blick auf eine gesamthafte Bewertung von Machbarkeitsstudien zu möglichen Reaktivierungsstrecken wurde zudem das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg unterstützt.

Team Infrastrukturausbau

Das Team Infrastrukturausbau hat neben zahlreichen Stations- und Infrastrukturmaßnahmen folgende Projekte begleitet:

- Im Rahmen des Mobilitätspakts ist am neuen Standort der Schwarz-Gruppe ein zusätzlicher Haltepunkt – Bad Friedrichshall Süd – in Planung. Unser Team betreute die zuständige Arbeitsgruppe.
- Das sogenannte SteFanS-Gutachten hat eine Strategie für lokal-emissionsfreie Fahrzeuge auf nicht elektrifizierten Strecken erarbeitet. Daraus hervorgehende Infrastruktur- und Elektrifizierungsmaßnahmen verfolgte das Team erfolgreich weiter. Dazu zählt unter anderem die Auswahl von Strecken für den Einsatz von batterieelektrischen Fahrzeugen, mit dem Fokus auf Donau-, Nagoldtal- und Tauberbahn. Um die Planungen für diese Infrastruktur weiter vorantreiben zu können, galt es insbesondere, die Koordinierung aller Projektbeteiligten zu organisieren.

GVFG-/LGVFG-Zuwendungsmaßnahmen und Schlussverwendungsnachweise

Im Rahmen des Bundes-Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) sowie des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (LGVFG) hat die NVBW im Jahr 2024 eine Vielzahl von Förderanträgen fachtechnisch geprüft.

- Allein die größten Projekte umfassten ein Volumen zuwendungsfähiger Kosten von über 300 Millionen Euro. Hinzu kommen zahlreiche kleinere Maßnahmen, die ebenfalls durch das Team Förderprogramme geprüft wurden.



- Grunderneuerung des RNV-Schiennetzes – diverse Kleinmaßnahmen im Stadtgebiet Mannheim
- Neubau der Busabstellung mit E-Ladeeinrichtung am Standort Karlsruhe der VBK
- Konversionsnetz Mannheim – Teilprojekt Barrierefreier Ausbau an der Haltestelle Karlsplatz
- Grunderneuerung der Linie 1 in Mannheim – Kurpfalzbrücke, Neckarauer Straße, Casterfeldstraße und Lindenhoframpe
- Grunderneuerung von Gleisanlagen und Ingenieurbauwerken auf den Strecken Hechingen – Gammertingen sowie Engstingen – Sigmaringen der SWEG Schienenwege GmbH
- Grunderneuerung von Gleisanlagen und Ingenieurbauwerken auf den Strecken Achern – Gottenhöfen, Biberach (Baden) – Oberharmersbach, Riegel – Malterdingen – Breisach, Riegel Ort – Gottenheim, Bad Krozingen – Staufen und Staufen – Münstertal der SWEG Schienenwege GmbH
- Baumaßnahme bei der Stadtbahn Stuttgart: Stadtbahnlinie U6; 2. Teilabschnitt: Fasanenhof – Flughafen/Messe
- Neubau einer SPNV-Betriebswerkstatt der SWEG Bahn Stuttgart GmbH in Pforzheim
- Vorfeldbetreuung und Begleitung der Vorhaben des SSB-Betriebshof Weilimdorf, zweigleisiger Ausbau Leingarten – Schwaigern, U1-Bahnsteigverlängerungen in Stuttgart

03 >

Recht

Regelmäßige Fortschreibung und Aktualisierung des Vergabekalenders

Gemeinsam mit dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg wurde der Vergabekalender fortgeschrieben und eine quartalsweise Aktualisierung vorgenommen.

Ausschreibungen im SPNV

SPNV – Ausschreibungsnetze (Federführung: Baden-Württemberg)

Die Ausschreibungsnetze hat die NVBW gemeinsam mit dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, unter Beteiligung benachbarter Aufgabenträger, fortgeschrieben. Zudem begann die Vorbereitung der „Vergabewelle 2032+“, für auslaufende Verträge ab 2030. 2024 wurde folgende Vergabe im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht:

- Notvergabe Netz 1 Los 1 bis zum 31.07.2025, die dazugehörige Ex-Ante-Transparenzbekanntmachung wurde am 15.05.2024 im EU-Amtsblatt veröffentlicht.

Fortgeführt wurden 2024 insbesondere folgende Verfahren:

- Stuttgart-Bodensee (Netz 35): Die Verhandlungsphase im Vergabeverfahren wurde fortgesetzt. Das Vergabeverfahren wird auch 2025 noch andauern.

Verfahren, die abgeschlossen werden konnten:

- Separate Vertriebsdienstleistungen SVDL – der Zuschlag an die Transdev Vertrieb GmbH erfolgte am 23.12.2024. Die Betriebsaufnahme erfolgt im Dezember 2025.

SPNV – Ausschreibungen anderer Aufgabenträger

Neben den Ausschreibungen im SPNV in Baden-Württemberg hat die NVBW die Vorbereitung und Durchführung von Ausschreibungen benachbarter Aufgabenträger mit vorbereitet, begleitet und umgesetzt. Hierzu gehören unter anderem:

- Südwest (Netz 51) (Federführung: Région Grand-Est): Fortsetzung des Vergabeverfahrens, Auswertung indikativer Angebote und weitere Abstimmung, Fortsetzung auch 2025.
- REX Friedrichshafen – Bludenz/Schruns (Netz 67): Abstimmung der Beteiligten. Umsetzung der Absichtserklärung zwischen Baden-Württemberg und Vorarlberg.
- SWEN (Federführung ZSPNV-Nord): Start der Abstimmungen zur Neuausschreibung der Verkehre für die nach Mannheim und Karlsruhe führenden SPNV-Leistungen.

Ausblick auf 2025

Umsetzung laufender Ausschreibungen und Start weiterer Ausschreibungen, zum Beispiel:

- Übergangsausschreibung Hochrhein (Netz 66): Ausschreibung von Verkehren im Schweizer Grenzgebiet (LCC-Modell, Laufzeit fünf Jahre). Netz 66 wurde Anfang 2025 gestartet.
- Vorbereitung Aufbau und Ausschreibung der Regionalstadtbahn Neckar-Alb. Die in dem Konzept notwendigen Zwei-System-Fahrzeuge wurden über die SFBW beschafft.

Begleitung weiterer Vergabeverfahren

Ausschreibungen der NVBW

Abwicklung einer Vielzahl von offenen Verfahren sowie von Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb in europäischen sowie nationalen Verfahren, wie z. B. Agenturausschreibungen zur Marke bewegtPlus, zum Radkongress, Radabstellanlagen oder auch zur IT der NVBW.

Ausschreibungen für Dritte

Verfahren für das VM

Abwicklung von Vergabeverfahren für die Abteilungen 3 und 4 des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg, wie z. B. Rechtsberatungsverträge, technische Ausstattung der Verkehrsmeldezentrale BW, Kampagnen (z. B. „THE STÄDT“), ÖPNV-Report.

Ausschreibungen für Landkreise und/oder Zweckverbände

- Zweckverband Schönbuchbahn: Begleitung des Vergabeverfahrens SPNV-Leistungen sowie eines Dienstleisters für die Instandhaltung.
- Landkreis Konstanz: Vergabeverfahren für die Wartung und Instandhaltung der Eisenbahn-Infrastruktur des EVU „Seehäsele“. Die Zuschlagserteilung erfolgte am 10.12.2024.

Ausschreibungen/Vertragsumsetzungen für die SFBW

- ETCS Ersatzfahrzeugflotte 2: Juristische Begleitung der Abstimmungen zur Fahrzeuglieferung der Mireo im LCC-Modell zwischen SFBW und Siemens.
- Netz 501 Plattformausschreibung von Neufahrzeugen (EMU und BEMU): Fortsetzung der Ausschreibung mit erheblichem Aufwand (Auswertung Teilnahmeanträge, Start Verhandlungsverfahren). Das Verfahren wird auch im Jahr 2025 andauern.

Allgemeines zu Verkehrsverträgen und Nachtragsmanagement

- Erarbeitung der Anpassungen der Verkehrsverträge 2.0 (laufende Verträge); Unterzeichnung der Ergänzungsvereinbarungen sowie Beginn der Implementierungsphase.
- Nachtragsmanagement der zwischen dem Land Baden-Württemberg und verschiedenen EVU abgeschlossenen Verkehrs-, Fahrzeuglieferungs- und Pachtverträgen sowie Begleitung und Umsetzung von Laufzeitverlängerungen bei Bestandsverträgen.

Compliance und Datenschutz

Die NVBW hat Ausbau und Erhöhung des Detaillierungsgrades der Compliance-Struktur fortgesetzt. Schulungen zu Datenschutz und Compliance wurden mit dem externen Datenschutzbeauftragten konzipiert und sollen ab 2025 regelmäßig erfolgen. Gleichzeitig werden Compliance und Datenschutz regelmäßig bei allen Ausschreibungen und Projekten, vor allem mit IT-Bezug, berücksichtigt.

Rechtliche Betreuung von Technologieprojekten

- Nachrüstungen CiCo BW; landesweite On-Demand-Plattform; Software-Anschlusssicherung; Open-Source-Routing; neue bewegt-App; Weiterentwicklung MobiData (etwa Mitfahrgelegenheiten, Datenkäufe); Ausschreibung der IT für das Team „Daten und Dienste“.
- Rechtliche Betreuung Bilddatenbanken sowie Fotowettbewerb
- Beginn der Ausschreibung EFA-IT-Betreuung; Online-Vertriebssystem.

Sonstige Themen

Personeller Aufbau des Bereichs Recht

Durch den wachsenden Umfang und die zunehmende Komplexität der Tätigkeiten wurde der Rechtsbereich im Jahr 2024 personell verstärkt. Um den Anforderungen gerecht zu werden, hat die NVBW bereichsintern Strukturierungsmaßnahmen eingeleitet.

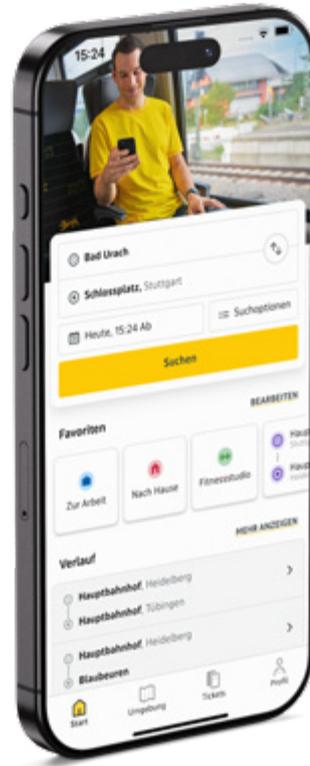
Neufassung der Verwaltungsvorschrift Beschaffung

Es fand eine Prüfung und Umsetzung von Anpassungen an den internen Vergaberichtlinien statt, insbesondere zur Vereinfachung bei Auftragsvergaben im unter-schweligen Bereich, welche sich durch die Neufassung ergeben.

Corona-Rettungsschirm/Rettungsschirm Deutschlandticket

Überdies erfolgte die juristische Begleitung zum Corona-Rettungsschirm sowie dem Rettungsschirm zum Deutschlandticket mit dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg und den Unternehmensbereichen Vertragscontrolling und Marketing, welche auch 2025 fortgesetzt wird.

Kommt 2025: Die bwegt-App verbindet Standardauskünfte und Ticketkauf im ÖPNV



04 >

Marketing / Erlöse / Vertrieb

Für mehr Sicherheit und Bekanntheit sorgen

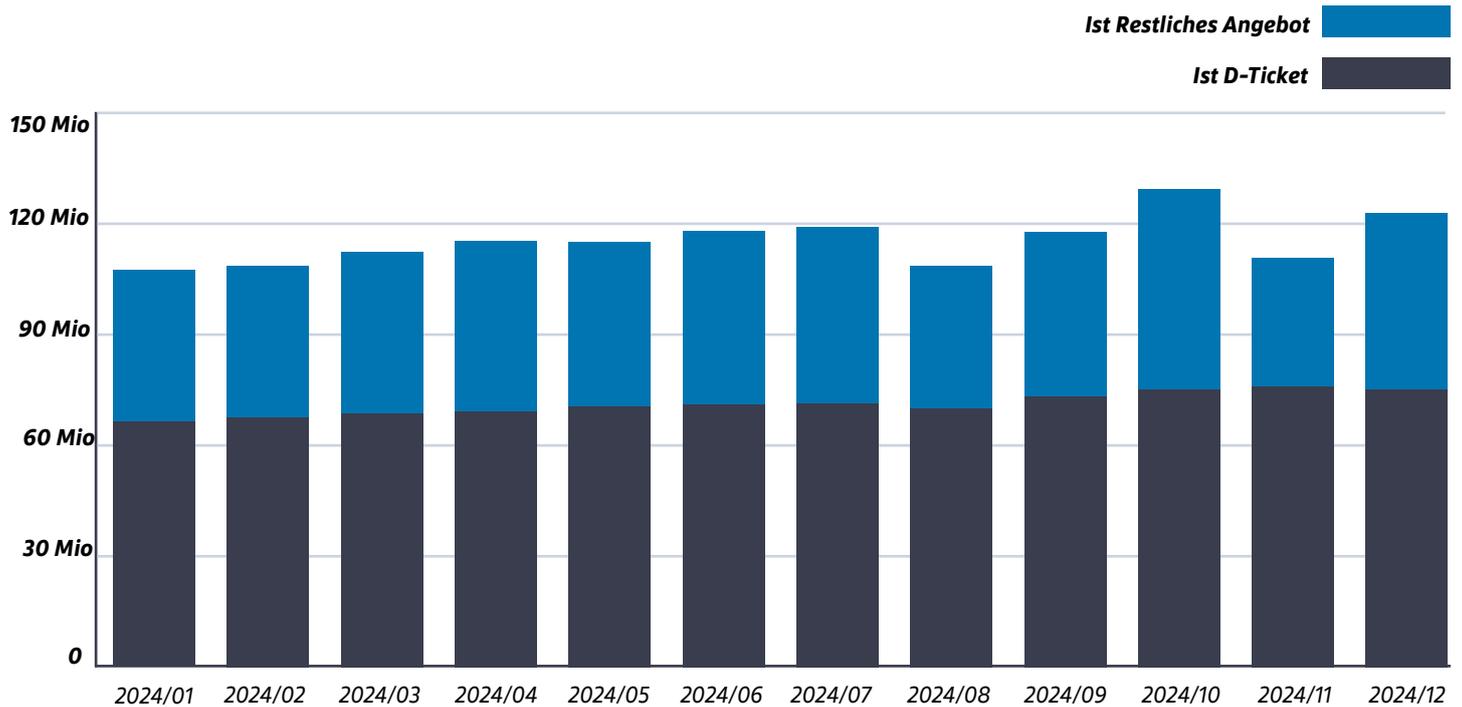
Team Marketing

Das Marketing-Team hat im vergangenen Jahr das Mobilitäts- und Ticketangebot im öffentlichen Nah- und Regionalverkehr durch mehr als zehn Kampagnen, umfangreiche Social-Media-Aktivitäten, rund 30 Auftritte vor Ort und zwei Umstiegsaktionen an eine breite Zielgruppe in Baden-Württemberg kommuniziert. Die Bekanntheit der beiden Marken bwegt und bwtarif steigerte sich noch einmal deutlich: Für bwegt lag diese im Herbst 2024 bei 71 Prozent – gegenüber 67 Prozent Ende 2023. Die Bekanntheit des bwtarif stieg vom Sommer 2023 bis zum Herbst 2024 von 44 auf 48 Prozentpunkte.

Zu den Highlights des Jahres zählten die fortgeführte Imagekampagne „Die gelbe BWegung“ sowie die erstmalig durchgeführten bwegt-Pendelwochen, die nachhaltig zurückgelegte Arbeitswege belohnten. Ein Novum stellte die mehrstufig angelegte Baustellenkommunikation zur Streckensperrung Epping-Heilbronn dar. bwegt informierte Fahrgäste mit positiver und frühzeitiger Kommunikation über die Vorteile der Baumaßnahmen.

Darüber hinaus hat das Marketing-Team die bwegt-Kommunikationskanäle strategisch ausgebaut: LinkedIn wurde als neuer Kanal etabliert, und Medienarbeit wurde intensiviert. Besonders hervorzuheben sind die erfolgreichen Medienevents zur Eröffnung des zehnten bwegt-Wanderwegs sowie zur Vorstellung des neuen On-Demand-Angebots bwshuttle.

Einnahmenübersicht je Monat in EUR



Team Erlösmanagement

Bereits 2022 übernahm dieses Team die Leitung der bundesweiten Arbeitsgruppe zur Aufteilung der Erlöse aus dem Deutschlandticket. Ende 2024 schlossen sich die Federführung und der erfolgreiche Abschluss der Verhandlungen zum bundesweiten Einnahmeverteilungsvorgang an. Dieser regelt erstmals Grundsätze zur Verteilung von ca. 8,5 Milliarden Euro Einnahmen pro Jahr aus dem D-Ticket zwischen den Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbänden in Deutschland. Darüber hinaus hat das Team 2024 das Antragsverfahren zum Corona-Rettungsschirm abgewickelt, ebenso das Verfahren zum Nachteilsausgleich beim D-Ticket im Auftrag des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg für das gesamte Bundesland.

Team Vertriebs- und Erlösmanagement

Dieses Team hat seine Aktivitäten 2024 auf zwei unterschiedliche Zielsetzungen ausgerichtet.

Zum einen stand die *Umsetzung der Vertriebsstrategie für den Schienenpersonennahverkehr in Baden-Württemberg* im Vordergrund. Mithilfe dreier konkreter Projekte stärkte das Team die Sichtbarkeit der Landesmarke bwegt dabei auch im Vertriebsbereich:

- Entwicklung der bwegt-App und Vorbereitung des Launchs im Juni 2025, in Kooperation mit dem Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS). Das gemeinsame Vorhaben: eine Standardauskunfts- und Ticket-App für den ÖPNV in Baden-Württemberg.
- Vergabe eines Online-Vertriebssystems zum Verkauf von öV-Fahrausweisen über elektronische Medien – daran arbeitet das Team zusammen mit der BW-Tarif GmbH.
- Erstmals erfolgte eine separate Vergabe von stationären Vertriebsleistungen in Baden-Württemberg unter der Dachmarke bwegt. Die Inbetriebnahme soll im Dezember 2025 erfolgen. In Planung sind moderne bwegt-Fahrgastzentren und neuartige bwegt-Video-Reisezentren.

Zum anderen galt es, die *Steuerungsfähigkeit für das Land* zu erhöhen. Hierbei lag der Fokus darauf, umfassende betriebliche und kaufmännische Daten für den SPNV zusammenzubringen. Um dies erfolgreich gewährleisten zu können, musste das strategische Controlling im SPNV eingeführt und weiterentwickelt werden. Ebenfalls im Fokus: die Zusammenführung von Nachfrage-, Qualitäts-, Verkaufs-, Erlösdaten und Kosteninformationen sowie Strukturparametern, unter anderem Einwohnerinnen und Einwohner, für den Schienenverkehr in Baden-Württemberg.

05 >

Neue Mobilität

Nachhaltiges Engagement für mehr Lebensqualität und Klimaschutz

Team Radverkehr

RadNETZ BW

2024 ging das Projekt „Umsetzungsbeschleunigung RadNETZ BW“ an den Start. Das zuständige Team führte 20 Kreisworkshops sowie eine zweistufige Befahrung in neun Landkreisen zur vollumfänglichen Erfassung des RadNETZ BW durch. Dies dient als Grundlage für die Planung sowie die Überarbeitung der rund 12.000 Maßnahmenblätter bzw. deren Weiterentwicklung und Erweiterung. Zudem ist das Team für die Pflege und Wartung der wegweisenden Beschilderung in den Stadt- und Landkreisen zuständig und hat im Jahr 2024 die Erstbeschilderung der Landesradfernwege abgeschlossen. Überdies konnten rund 100 Informationstafeln des RadNETZ BW aktualisiert und an neuen Standorten ergänzt werden.

RadPARKEN

Die Beratungsstelle Bike + Ride ist mit dem Deutschen Fahrradpreis in der Kategorie Service & Kommunikation ausgezeichnet worden. Überzeugen konnte unter anderem das umfassende Beratungsangebot für die Förderung von Radabstellanlagen an Haltestellen in Baden-Württemberg: 60 Kommunen mit insgesamt ca. 3.000 Abstellplätzen erhielten prozessbegleitende Einzel- und Sammelberatung durch die Beratungsstelle der NVBW.





Ausgezeichnet: die Beratungsstelle B+R im Team Radverkehr RadPARKEN der NVBW mit dem Deutschen Fahrradpreis

Team Kommunikation Aktive Mobilität & Klimakommunikation im Verkehr

Die Initiative RadKULTUR stand 2024 ganz im Zeichen der Neuausrichtung und Weiterentwicklung. Die bisherigen Angebote und Aktivitäten, wie die Kommunenförderung, RadChecks oder die RadService-Punkte, liefen davon unbenommen weiter. Zu den Highlights 2024 gehörte das STADTRADELN, das in 42 der 44 Stadt- und Landkreise sowie in 75 Prozent der Gemeinden stattfand.

817 Kommunen sind in die Pedale getreten – so viele wie nie zuvor. Mit der Kampagne Fahr Rad! während der Streckensperrung der S4 Eppingen – Heilbronn entwickelte die Initiative RadKULTUR gemeinsam mit dem Landkreis, der Stadt Heilbronn und den betroffenen Kommunen außerdem vielfältige Angebote, um den Umstieg aufs Rad attraktiv zu machen. So konnte unter anderem die Wegeführung verbessert werden, und RadChecks sorgten für eine entspannte Fahrt.

Im Rahmen des Landesprogramms MOVERS – Aktiv zur Schule fand zudem erstmals der landesweite Gehwettbewerb für Grundschulen statt. Unter dem Motto „Schulwegprofis – Wer geht, gewinnt“ nahmen 138 Schulen mit insgesamt 27.679 Aktiven teil – eine tolle Premiere.

Weitere Meilensteine des Kommunikationsteams: Neben dem Aufbau der Fachstelle „Kommunikation Neue Mobilität“ hat das Team das Schulungs- und Beratungsangebot „Verkehrswende kommunizieren“ entwickelt und pilotiert sowie den Wettbewerb „Wir machen Mobilitätswende“ weiterentwickelt und auf den Weg gebracht.

Team Fußverkehr/Ortsmitten

Dieses Team organisierte unter anderem die 3. Fußverkehrskonferenz Baden-Württemberg mit knapp 400 Teilnehmenden am 3. Mai 2024 in Ulm. Gemeinsam diskutierten die Beteiligten darüber, wie die ambitionierten Ziele des Landes für einen besseren Fußverkehr erreicht werden können – raus aus dem Nischendasein.

Überdies initiierte das Team in drei Landkreisen, in Kooperation mit den Koordinatorinnen und Koordinatoren für Mobilität und Klimaschutz sowie den Regierungspräsidien, kreisweite Qualitätserfassungen der Ortsmitten – für lebendige und verkehrsberuhigte Ortskerne.



Gut besucht: die 3. Fußverkehrskonferenz 2024 in Ulm

Attraktivere Ortsmitten sind auch das Ziel des Projekts THE STÄDT, das in 2024 gestartet ist. Insgesamt acht Kommunen des Landes sind Teil des Programms. Mit Prozess-Coaching „Einzelhandel und Mobilität“ sowie Aktionsformaten, etwa temporäre Umgestaltungsmaßnahmen zur innerörtlichen Belebung, werden dort Ideen zur Umgestaltung von Ortsmitten entwickelt

Team Geschäftsstelle AGFK-BW

Das Team der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW) bei der NVBW setzte das umfassende Jahresprogramm des Vereins erfolgreich um und stellte die Gremienarbeit sicher – inklusive dem Beschluss einer neuen Vereinssatzung. Zu den Highlights im Jahresprogramm zählte 2024 die Initiierung und der Start des Zertifikatslehrgangs „Rad- und Fußverkehrsplaner:in BW“ in Kooperation mit der Hochschule Karlsruhe. Ein weiteres war die Mitmachaktion #allesgeht, bei welcher die Vorteile des Zufußgehens persönlich erlebt werden können. Neben der bekannten vierwöchigen Schritte-Challenge gab es noch zwei weitere Formate: „Walk and Talk“ mit Spazierroutes zur individuellen Erkundung sowie das „Geh-Café“, ein geführter Spaziergang mit geselligem Ausklang.

Im Fokus der Arbeit der Geschäftsstelle steht weiterhin die Vision 2030 – Vorrang für Fuß und Rad. Bis spätestens 2030 soll jeder zweite Weg zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Die Marschroute dorthin besteht für die Kommunen aus mehreren Meilensteinen (etwa: Fußverkehr als Basismobilität), die gemeinsam die sogenannte Qualitätsstufe ausmachen. Dabei werden sie von AGFK BW begleitet und unterstützt. 2024 wurden nun die ersten 32 Kommunen für das Erreichen der AGFK-Qualitätsstufe gewürdigt. Die Ehrung fand im Rahmen des AGFK-Tages in Tübingen am 25. Oktober statt, der neben der Mitgliederversammlung und der Wahl eines neuen Vorstandes ein spannendes Programm unter dem Motto „Mehr Fuß und Rad? Aber sicher!“ mit interessanten Exkursionen für die Mitglieder zu bieten hatte – ein rundum gelungener AGFK-Tag.



Kompetenznetz Klima Mobil

Das Aufgabenspektrum des Bereichs Neue Mobilität komplettiert das Kompetenznetz Klima Mobil. Dieses ist inzwischen als landesweite Anlauf- und Beratungsstelle für Klimaschutz im Verkehr etabliert. Dafür sprechen 160 Kommunalberatungen, mehr als 50 Veranstaltungen und über 2.000 erreichte Teilnehmende sowie eine Vielzahl veröffentlichter Handreichungen, wie etwa der Leitfaden für eine klimagerechte Verkehrsplanung (Klimamobilitätsplan). Auch das Kommunennetzwerk ist stetig gewachsen und umfasst inzwischen 155 baden-württembergische Kommunen (Stand: Dez. 2024), die über 80 Prozent der Bevölkerung repräsentieren. Die beteiligten Kommunen werden regelmäßig über aktuelle Themen und Handlungsmöglichkeiten beim Klimaschutz im Verkehr informiert und können sich in geeigneten Vernetzungsveranstaltungen untereinander über ihre Erfahrungen austauschen – und so vom breiten Wissensschatz des Netzwerks profitieren. Neben der klimaschutzorientierten Verkehrsplanung steht auch weiterhin das Thema Parkraummanagement ganz oben auf der Agenda des Kompetenznetzes Klima Mobil. Prozessbegleitend starteten 2024 unter anderem erstmals Park.Raum.Checks in drei Kommunen sowie fünf Park.Raum.Dialoge. Das gemeinsame Ziel: Maßnahmen für eine noch effizientere Nutzung des Straßenraums zu entwickeln.



Grund zum Feiern: die Teamleitungen des neuen Bereichs beim Anschneiden des Geburtstagskuchens

06 >

Digitale Mobilität

Zukunftsfähige Strukturen schaffen

Ein neuer Bereich am Start

Zum 1. März 2024 wurde der Bereich Digitale Mobilität der NVBW neu gegründet. Er besteht aus den Teams Mobilitätsdaten & Innovationen sowie Daten & Dienste im ÖV. Beide waren zuvor im Bereich Neue Mobilität angesiedelt. Stand Dezember 2024 umfasste der neue Bereich 19 Mitarbeitende. Durch die Konzentration der Digitalisierungsteams in einem eigenständigen Bereich wachsen Betrieb und Entwicklung der EFA-BW und der MobiData BW® noch enger zusammen. Zudem schuf die NVBW zukunftsfähige Strukturen, um den wachsenden Anforderungen im Themenfeld der datengetriebenen und digitalen Mobilität zu

begegnen. 2024 stand somit im Zeichen von Aufbau und Teambuilding.

Eines der ersten teamübergreifenden Projekte war ein Abfahrts- und Ankunftsmonitor in Echtzeit zum selbst Konfigurieren, basierend auf einer API (Application Programming Interface), die Daten und Dienste im öffentlichen Verkehr zur Verfügung stellt. Auf MobiData BW® stehen jetzt zum Beispiel Ankunfts- oder Abfahrtszeiten einem größeren Nutzerkreis auf einfache Weise zur Verfügung.

Team Mobilitätsdaten & Innovationen

Go Live der neuen Integrationsplattform von Mobi-Data BW®

Die neue Integrationsplattform nahm ihren Betrieb auf. Aus vielfältigen Mobilitätsformen konnten fortlaufend wachsende Datenmengen bereits 2024 integriert werden. Beispielhaft sind das:

- 3.961 Car-Sharing-Stationen mit 5.919 Fahrzeugen
- 12.194 E-Scooter
- 5.385 Bike-Stationen mit 19.474 Bikes
- 367 Lastenrad-Stationen mit 357 Rädern
- 111.564 Fahrrad-Abstellplätze
- 4.314 Parkmöglichkeiten mit insgesamt 444.871 Stellplätzen

Zu sehen sind die stetig steigende Zahlen in der 2024 entwickelten interaktiven Kartendarstellung im MobiData BW®-Portal: www.mobidata-bw.de/karten/gebundelte_daten

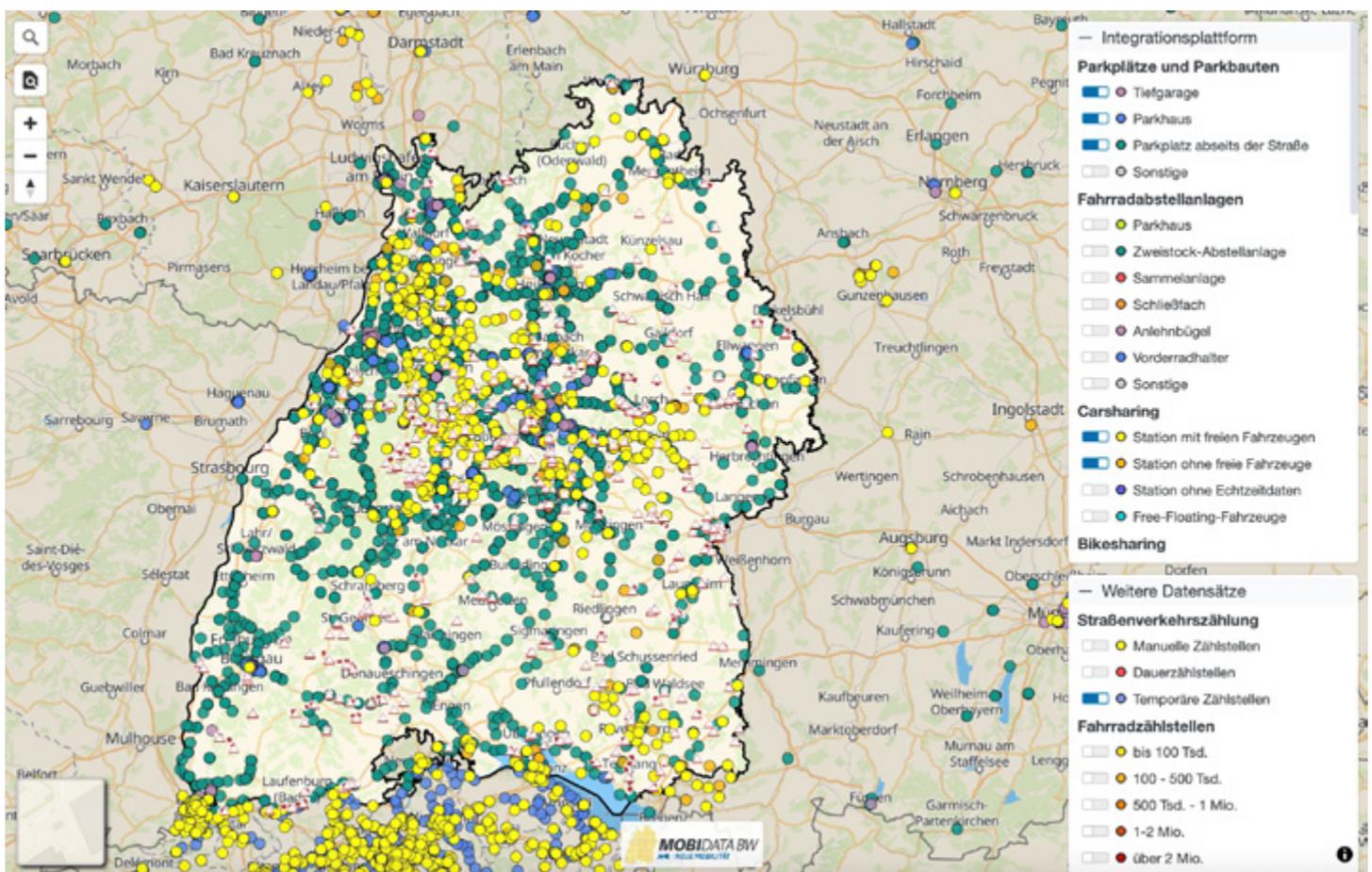
www.mobidata-bw.de/karten/gebundelte_daten

Unterstützende Webinar-Reihe

Zum besseren Verständnis der Plattform wurde die Webinar-Reihe „Inside MobiData BW®“ erfolgreich ins Leben gerufen. An drei Terminen wurde je ein Fachthema vorgestellt: „Parkdaten der ParkAPO & Daten(-formate) von Ladeinfrastruktur“, „Sharing-Daten im GBFS-Format“ sowie „Soll-Fahrplandaten der GTFS-API“. Die verschiedenen APIs von MobiData BW® wurden ausführlich erläutert und gezeigt.

Migration der Straßenverkehrszentrale Baden-Württemberg (SVZ BW)

Straßenverkehrszählungen des Landes werden nun ebenfalls über MobiData BW® zur Verfügung gestellt. Entsprechende Karten entwickelt und betreibt das Team der NVBW. Ein erklärtes Ziel: die Synergienutzung und Schärfung der Rolle von MobiData BW® als zentrale Mobilitätsplattform des Landes sowie ein gemeinsames Portal der Landesverwaltung für alle Mobilitätsdaten. Die bekannte Webadresse www.svz-bw.de wurde auf www.mobidata-bw.de umgeleitet, womit sich der Betrieb einer separaten Website erübrigt.



Flächen-Wirkung: Der Umfang an gebündelten Daten auf MobiData BW® wuchs im Jahr 2024 kontinuierlich weiter, vor allem im Bereich der Parkraum- und Sharingangebote

Wissenstransfer: In mehreren Webinaren präsentierte das Team Mobilitätsdaten und Innovationen die Systematik der Integrationsplattform von MobiData BW®



MobiData BW® – Veranstaltungen und Beteiligungen

2024 war MobiData BW® landes- und bundesweit auf einer Vielzahl von Veranstaltungen, Kongressen und Netzwerken präsent, vom Landkreis- und Städtetag über Klima- und Fahrradkonferenzen bis zu Tagungen der ÖPNV-Betreiber. Weitere beispielhafte Highlights:

- MobiData BW® Datenspaziergänge in Konstanz, Freiburg und Mannheim
- Panel-Diskussion bei der Autonomy in Paris
- Stand auf der Messe IT-Trans in Karlsruhe
- Gestaltung des Smart City Data Labs, gemeinsam mit Fraunhofer und DKSR
- POLIS 2024, gemeinsam mit der Technologieregion Karlsruhe

Team Daten & Dienste im Öffentlichen Verkehr

Dieses Team betreibt Hintergrundsysteme für digitale Mobilitätsinformationssysteme unter bewegt und bei den Verkehrsverbänden. Neben der Wahrnehmung kontinuierlicher Tätigkeiten hat das Team 2024 eine ganze Reihe von Werkzeugen intern entwickelt und bereitgestellt. Diese ermöglichen unter anderem eine beschleunigte Datenerfassung bei gleichzeitiger Verbesserung der Datenqualität.

Rechenzentrum & IT-Infrastruktur

Das Team hat die Ablösung des bestehenden Rechenzentrums durch ein neues für Anfang 2025 vorbereitet. Für den inzwischen aufgenommenen Betrieb galt es unter anderem, neue Hardware zu beschaffen und einen neuen Servicevertrag auszuschreiben.

Sammlung und Integration von Soll-Fahrplandaten

Im Fokus standen dabei Daten unterschiedlicher Formate in Baden-Württemberg sowie angrenzender Regionen, unter Einhaltung entsprechender Qualitätsstandards. Ein Highlight anlässlich der olympischen Sommerspiele war die Aufnahme des ÖPNV im Großraum Paris (Région Ile-de-France) in die Fahrplanauskunft. Diese wird für Paris weiterhin verfügbar sein. In Zahlen: 1.269 Gemeinden, 19.500 Haltestellen, 54.000 Steige/Maste sowie 1.960 Linien von Métro, Bus, Tram und Zügen.

Echtzeitdaten und Ereignismeldungen (EMS)

Im Fokus standen 2024 der Betrieb und die Weiterentwicklung der Echtzeitdaten-Drehscheibe sowie die Einführung von deutschlandweiten Linien-IDs (DLID). Ebenfalls wurde ein Dashboard Verbänden zur Verfügung gestellt, um Datenströme besser nachzuvollziehen und einfacher Qualitätssicherung zu betreiben. Dazu gehörte auch der Betrieb einer Ereignis-Management-Software für Störfallmeldung unter einer Landeslizenz. Ein Augenmerk lag überdies auf der Weiterentwicklung der Anwendung sowie dem Boarding weiterer Verbände.

Tarifdaten ÖV & e-Ticketing

Das Team widmete sich darüber hinaus dem Betrieb und der Weiterentwicklung einer ÖV-Tarifdatenplattform mit einem ÖV-Tarifserver. Dieser umfasst den bwtarif, Verbundtarife sowie den Deutschlandtarif. In Sachen e-Ticketing stand die operative Betreuung und Weiterentwicklung von Check-in-Check-out Baden-Württemberg (CiCoBW) auf der Agenda. Hier ging es insbesondere um Vorarbeiten zur räumlichen Erweiterung des Geltungsbereichs, zur Aufnahme eines zweiten Lizenznehmers sowie zur Integration von Kindertarifen.

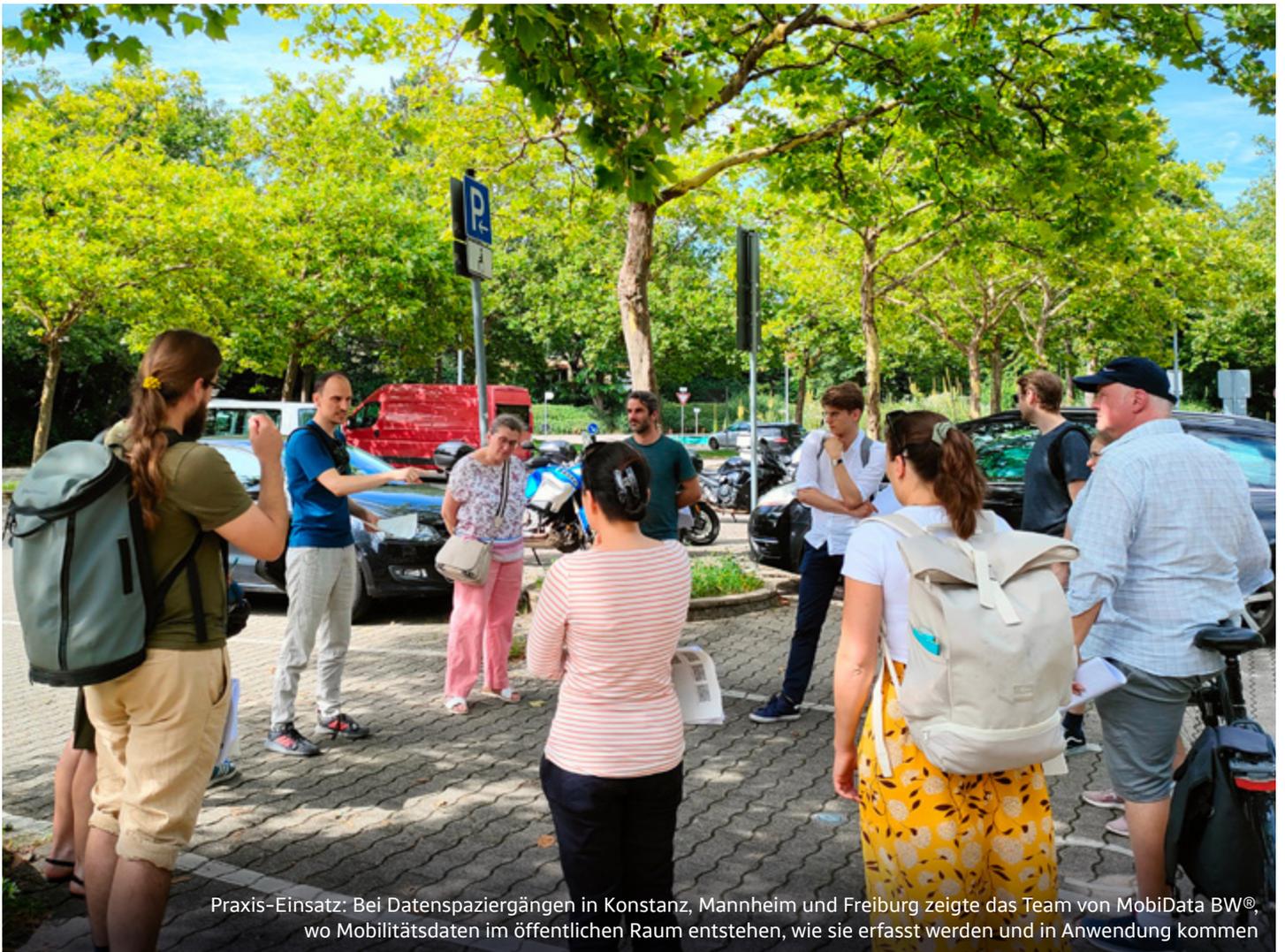
Barrierefreie Reisekette (BFRK)

Die Begleitung des Förderprogramms zur Haltestellenerfassung und Bereitstellung einer neu gestalteten Erfassungs-App waren eine weitere Aufgabe für das Team Daten & Dienste im Öffentlichen Verkehr. Die App soll den mit der Erfassung von Informationen und der graphischen Modellierung von Haltepunkten und Bahnhöfen verbundenen Prozess deutlich be-

schleunigen. Gleichzeitig geht es um die Qualitätsverbesserung. Weitere Projekte zu diesem Themenfeld waren die interne Entwicklung eines Werkzeugs zur Anonymisierung der erfassten Bild- und Daten sowie die Bereitstellung der anonymisierten Daten für die Öffentlichkeit. Ein To-do war die Ausschreibung eines Auftrags zur Integration der erhobenen Daten in OpenStreetMap.

Daten für alle: Open Source

Schwerpunkte in diesem Aufgabenbereich waren die Bereitstellung von Daten als OpenData und OpenService sowie die Aufbereitung eines Qualitätsmonitorings für GTFS-Echtzeit-Daten als OpenSource-Projekt. Ebenfalls erledigt: Der Benchmark von OpenSource-Routing-Lösungen ist abgeschlossen, und die Ergebnisse gehen in unsere weiterführende Strategie ein.



Praxis-Einsatz: Bei Datenspaziergängen in Konstanz, Mannheim und Freiburg zeigte das Team von MobiData BW®, wo Mobilitätsdaten im öffentlichen Raum entstehen, wie sie erfasst werden und in Anwendung kommen



07 >

Projekt- und Qualitätsmanagement

Verlässliche Verkehre jetzt und in Zukunft

Team Projektmanagement

Die NVBW managt und begleitet komplexe Vergabe- und Inbetriebnahmeprojekte. Die Schwerpunkte liegen auf dem Netz 35 (Stuttgart – Bodensee), auf der Fahrzeug-Plattformausschreibung EMU/BEMU (Netz 501) sowie bei den „Separaten Vertriebsdienstleistungen“ (Netz 502). Das Unternehmen stellt eine team- und bereichsübergreifende Planung und Koordination sowie eine effiziente Zielerreichung sicher.

Ausschreibungen strategisch planen

Das Team Projektmanagement führt die „Strategische Ausschreibungsplanung“ durch, indem es die Planungen mit dem Ziel fortschreibt, Eckpunkte für mittel- und langfristig anstehende Ausschreibungsverfahren – geplante Inbetriebnahme in etwa fünf bis zehn Jahren – frühzeitig abzustecken. So stellt es einen effizienten Ressourceneinsatz sicher, zudem werden Synergien und Wechselwirkungen zielgerichtet berücksichtigt. Im Fokus dabei: Start und Etablierung des Projektprogramms „Vergabewelle 2032+“. Rund um die Vergabe- und Inbetriebnahmeprojekte initiiert das Team einen kontinuierlichen Lessons-Learned-Prozess und führt diesen durch. Es erarbeitet überdies eine Produkt- sowie

Portfoliostrategie für den Schienenpersonennahverkehr in Baden-Württemberg und bettet diese in den „Zukunftsfahrplan“ für Baden-Württemberg ein, um ein einheitliches Produkterscheinen für die Fahrgäste mit künftigen Verkehrsverträgen sukzessive zu realisieren.

Im Fokus: Regionales SPNV-Management

Darüber hinaus wird die Einführung eines „Regionalen SPNV-Managements“ konzipiert. Dieses Team soll als Ansprechpartner des Aufgabenträgers vor Ort agieren, mit dem Ziel, die Bedingungen vor Ort zu analysieren, Schwachstellen zu identifizieren und Lösungen umzusetzen. Dabei kommt ihm mit Blick auf Qualität, Fahrplan und Marketing eine Bündelungsfunktion zu.

Team Qualitätsmanagement

Die NVBW koordiniert die Erhebung der vertraglich vorgesehenen Qualitätsdaten und weiterer Beobachtungen, kontrolliert und plausibilisiert die von den EVU gelieferten Qualitätsdaten für die Abrechnung der Verkehrsverträge. Zudem wertet das Team Qualitätsmanagement die Daten für verschiedene interne und externe Stakeholder aus und schafft damit eine Datenbasis für eine faktenbasierte interne und öffentliche Diskussion zur Betriebsqualität.

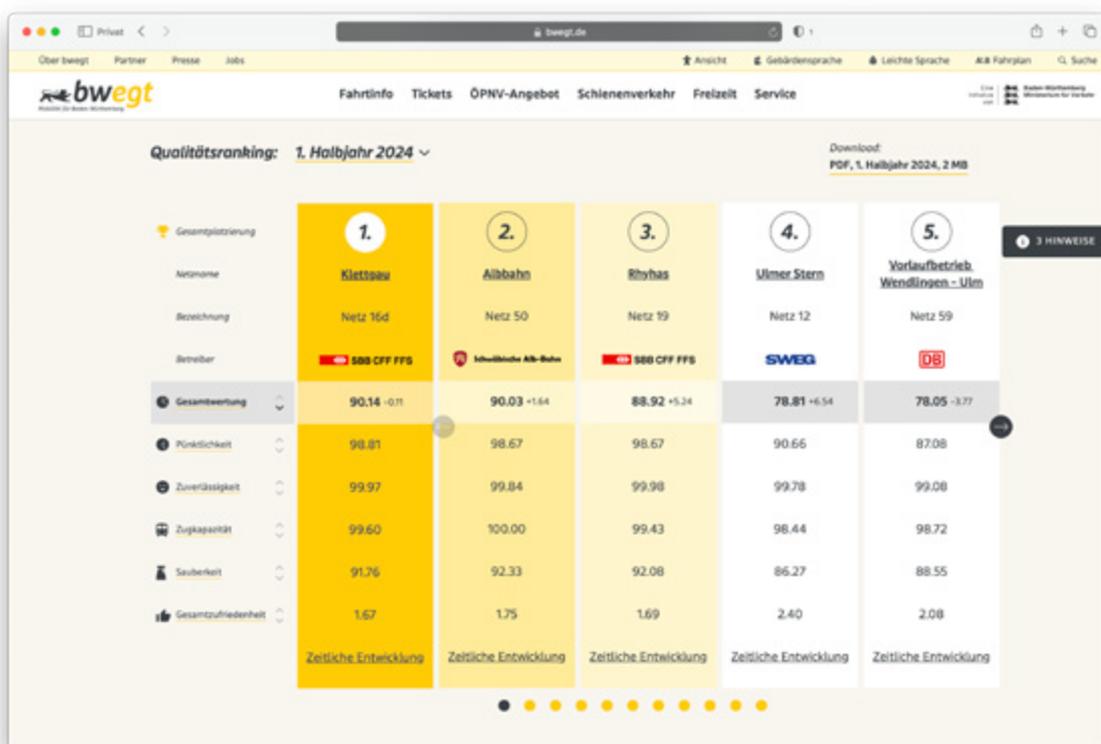
Neue Datenbank in Planung

Um zukünftig weitere Daten verarbeiten und verschneiden sowie schnellere und aussagekräftigere Analysen liefern zu können, entwickelt das Team eine neue, flexiblere QMS-Datenbank mit Blick auf zukünftige Bedarfe des Landes.

Überdies realisiert das Team ein Tool zur automatisierten Sicherung von Anschlüssen innerhalb der Wartezeitregelung, um Reiseketten der Fahrgäste aufrechtzuerhalten und die Verlässlichkeit des SPNV zu erhöhen. Außerdem arbeitet das Team Qualitätsmanagement gemeinsam mit den Eisenbahninfrastrukturunternehmen, Eisenbahnverkehrsunternehmen und dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg an der Entwicklung inhaltlicher, prozessualer und technischer Standards zur Störfallkommunikation. Das Ziel: eine bessere Information der Fahrgäste.

ÖPNV stärken

Das Team beteiligt sich intensiv an der Konzeption qualitätswirksamer vertraglicher Maßnahmen im Rahmen des „Verkehrsvertrags 2.0“ sowie bei der vertraglichen Umsetzung des Life-Cycle-Cost-Modells im Rahmen der Ausschreibung zu Netz 35. Zweck ist es, gute Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Leistungserbringung zu schaffen.



Geprüfte Qualität: Das Monitoring umfasst insgesamt 33 SPNV-Netze in Baden-Württemberg



Abschied vom Wilhelmsplatz: Sonderfahrt mit der Straßenbahn zum neuen Bürostandort

08 > 

Organisation / Finanzen

Im Zeichen von nachhaltiger Mobilität,
Wachstum und Veränderung

Grundlagen der Gesellschaft erneuert

In den vergangenen Jahren hat sich das Aufgabenspektrum der NVBW ausgeweitet. Es umfasst heute sowohl Aufgaben im Bereich Schienenpersonenverkehr, ÖPNV und Güterverkehr, ebenso Leistungen zu weiteren thematischen Schwerpunkten neuer und nachhaltiger Mobilität. Dazu zählen der Rad- und Fußverkehr, neue ÖPNV-Angebotsformen und die weitere Digitalisierung. Alle Änderungen wurden 2024 im neu gefassten Gesellschaftsvertrag festgehalten. Der Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, wurde entsprechend fortgeschrieben.

Workshops zur Optimierung der Zusammenarbeit

Überdies haben die NVBW und das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg ein gemeinsames Kooperationsverständnis für die Zusammenarbeit entwickelt und an den einzelnen Schnittstellen in Workshops vertieft.

Organisation / Finanzen

Positive Personalentwicklung der NVBW und Stärkung des Bereichs

Die Zahl der Mitarbeitenden bei der NVBW ist auf durchschnittlich 178 gewachsen, ein Anstieg von 31, also über 20 Prozent. Das Geschäftsjahr war auch insgesamt gesehen geprägt von Wachstum, der Stärkung des Bereichs sowie der Festigung der Unternehmensorganisation durch die Besetzung einer Teamleitungsstelle Personal, zwei Referenten der Geschäftsführung und einer Stelle für Internes Projekt- und Prozessmanagement.

Erfolgreiche Personalmaßnahmen

Ein Novum: Erstmals fand im Unternehmen ein Führungskräfte-Entwicklungsprogramm für Teamleitungen statt. Ebenfalls neu für alle Mitarbeitenden sind Corporate Benefits, wie etwa ein Vorteilsportal mit attraktiven Angeboten und Preisnachlässen. Zum Jahresauftakt ging es gemeinsam im Januar 2024 zum Christmas Garden in der Stuttgarter Wilhelma, im Sommer unternahmen die einzelnen Bereiche Ausflüge in die Umgebung. Außerdem hat der Arbeitskreis Gesundheit und Bewegung bei der NVBW erst-

mals eine Teilnahme am Firmenlauf in Stuttgart organisiert. Und bereits zum 5. Mal stand bei der zweimonatigen (10.000) Schritte-Challenge die gemeinsame körperliche Bewegung im Mittelpunkt.

Nahender Firmenumzug: „Projekt Rosenstein“

2024 stand im Zeichen intensiver Vorbereitungen auf den Firmenumzug Anfang 2025: Nach 30 Jahren wechselt die NVBW ihren Standort, vom Stuttgarter Wilhelmsplatz in die Rosensteinstraße 37B. Die eigens gegründete Projektgruppe Rosenstein hat sich seit Ende 2023 an der Entwicklung eines Raumnutzungskonzepts mit einem externen Dienstleister beteiligt. Zudem hat das gleichnamige Organisationsteam an der Umsetzung gearbeitet, neben der Ausbau- und Umzugsplanung für den neuen Bürostandort übernahm es auch die interne Kommunikation.

Als symbolischer Abschied vom Standort Wilhelmsplatz ging es für die Belegschaft am 13. Dezember 2024 per Sonderfahrt mit der SSB-Straßenbahn in die Rosensteinstraße. Dort gab es für alle Gelegenheit zur ausführlichen Begehung der neuen Räumlichkeiten.



Gute Planung: Workshop der Projektgruppe Rosenstein zur Bürogestaltung und Raumnutzung

Impressum

NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH
Rosensteinstraße 37B
70191 Stuttgart
Tel.: 0711 / 23991-0
Fax: 0711 / 23991-23
E-Mail: info@nvbw.de

Geschäftsführung

Volker M. Heepen
Monika Burkard

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Berthold Frieß

Bild- und Abbildungsnachweis:

- 01 Angebotsplanung** | Auftaktveranstaltung: Zukunftsnetzwerk ÖPNV; Zugtaufe: Valentin Funk
- 02 Infrastrukturplanung** | Karte Zukunftsfahrplan: NVBW
- 04 Marketing / Erlöse / Vertrieb** | Handy mit Fahrplansuche: NVBW; Grafik mit Erlösen D-Ticket: NVBW
- 05 Neue Mobilität** | Team mit Fahrradpreis, P.3 Agentur für Kommunikation und Mobilität GmbH; Konferenzsaal: Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, Ben Van Shyhawk (Fotograf); 150+ Plakat: NVBW / Kompetenznetz Klima Mobil
- 06 Digitale Mobilität** | Gruppenbild mit Kuchen: Reinhard Otter; BaWü-Datenkarte: NVBW, eigene Darstellung mit MapLibre, OpenStreetMap; Datenspaziergang: Team MobiData BW®; IPL-Webinar-Reihe: KI-generiertes Symbolbild
- 07 Projekt- und Qualitätsmanagement** | Symbolbild Zug: Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg/Alstom; Qualitäts-ranking: bewegt
- 08 Organisation / Finanzen** | Tramfahrt: NVBW; Workshop: andOFFICE

Text: NVBW

